

Siemens will Zulieferer für Gas- und Dampfkraftwerke kaufen

Siemens will die niederländischen Schwesterunternehmen NEM B.V. und Nem Energy Services B.V. (NES) übernehmen.

Die beiden Spezialisten für Abhitze-Dampferzeuger von Gas- und Dampfturbinenkraftwerken beschäftigen zusammen rund 1.000 Mitarbeiter und erzielten im Geschäftsjahr 2010 (per 30. September) einen Umsatz von € 325 Mio. „Abhitze-Dampferzeuger sind Schlüsselkomponenten für unser Geschäft und machen rund 15 Prozent der Wertschöpfung beim Bau von GuD-Kraftwerken aus. Wir sichern uns mit dem Zukauf langfristig weitere Kapazitäten und Expertise“, sagte Roland Fischer, CEO der Division Fossil Power Generation im Siemens-Sektor Energy. „Mit der Übernahme des Geschäfts von NEM und NES verstärken wir uns noch weiter im Bereich der Gas- und Dampfkraftwerke. Bei diesen hochflexiblen Kraftwerken halten wir den Weltrekord für Effizienz und versprechen uns eine anhaltend gute Auftragslage“, so Fischer.

2007 hatte Siemens bereits das Abhitze-Dampferzeugungsgeschäft der Balcke Dürer Austria GmbH übernommen und danach unter anderem den innovativen Abhitzeessel für die Anlage in Irsching 4 projektiert und gebaut.

Aufgrund ihrer äußerst flexibel regelbaren Leistung und kurzen Anfahrzeiten sind diese Kraftwerke sehr gut geeignet, Schwankungen in der Stromerzeugung aufzufangen, wie sie bei

Wind- und Solarenergie naturgemäß auftreten.

Siemens und NEM ergänzen sich perfekt, da sie komplementär aufgestellt sind – Siemens als Anbieter von Gasturbinen und NEM als Lieferant der passenden Abhitze-Dampferzeuger.

NEM entwickelt, vertreibt und projektiert vor allem Abhitze-Dampferzeuger, während NES im zugehörigen Servicegeschäft tätig ist. NEM und NES mit Hauptsitz in Leiden und Utrecht sind weltweit tätig und verfügen über Niederlassungen bzw. Tochtergesellschaften in Ägypten, Deutschland, Malaysia, den USA, sowie den VAE.

Siemens arbeitet bereits seit Jahren mit beiden Firmen zusammen, derzeit unter anderem in den niederländischen Projekten Enecogen, Diemen und Hemweg sowie im Projekt T-Power in Belgien. Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung wird Siemens die Gesellschaft NES sowie den größten Teil des Geschäftes von NEM übernehmen. GuD sind Teil des Siemens-Umweltportfolios, mit dem das Unternehmen im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von rund € 28 Mrd. erzielte.

Das macht Siemens zum weltweit größten Anbieter von umweltfreundlicher Technologie. Kunden haben mit entsprechenden Produkten und Lösungen des Unternehmens im selben Zeitraum 270 Mio. Tonnen CO₂ eingespart, das ist so viel wie Hongkong, London, New York, Tokio, Delhi und Singapur in Summe an CO₂ jährlich ausstoßen.